

# Rundbrief Nr. 15

**Sonderausgabe**



November 2018

## **Liebe Mitglieder, Freundinnen und Interessenten!**

Große Aufgaben erfordern gemeinsame Anstrengungen. Daher erhalten Sie heute eine Sonderausgabe unseres Rundbriefs. Damit wenden wir uns besonders an unsere „bundesweiten“ Unterstützerinnen, die nicht mit einem bestimmten regionalen Hofprojekt verbunden sind, sowie an Menschen in Berlin und im Nordosten, die noch auf ein Projekt in ihrer Nähe warten.

Denn für die solidarische Landwirtschaft in Klein Trebbow, unserem ersten Projekt in Mecklenburg-Vorpommern, müssen wir 360.000 € einsammeln, damit der Hof weitermachen kann und langfristig auf festem Boden steht. Zwei Drittel seiner Flächen werden verkauft und drohen in industrielle Hände zu geraten.

Um das zu schaffen, organisieren wir eine Crowdinvest-Kampagne mit Videos, Internetauftritt und Pressekonferenz.

## **Die SoLaWi Klein Trebbow**

Organisch gewachsen ist der vielseitige Biohof von Markus Poland, Jette Lahaine und Martin Meifert (v.l.n.r.) in Klein Trebbow bei Neustrelitz. Schon vor der Wende hielt Markus' Vater hier Milchschafe. Nach Ausbildungs- und Wanderjahren kehrten Markus und wenig später auch Jette, die im Nachbarort aufgewachsen ist, nach Hause zurück und entwickelten den ehemaligen Nebenerwerbs- zum Voll-erwerbsbetrieb. Martin, studierter Landwirt und der Dritte im Bunde, gab den Tipp mit der solidarischen Landwirtschaft, über die seit 2018 ein Großteil der Erzeugnisse auf die regionalen Teller gelangt. Mit Gemüse, Schafsmilchprodukten und Fleisch kann der Hof damit bis zu 100 "Mitbauern" (Ernteteiler) ernähren.



Langjährig gewachsen ist auch die Tradition der Hofkonzerte. In der umgebauten Konzertscheune finden

Blueskonzerte und andere Kulturveranstaltungen statt. In den Pausen gibt es hofeigene Würstchen vom Grill. Landwirtschaft und Kultur verbinden sich ganz zwanglos zu einem regionalen Anziehungspunkt.

Zwei Drittel der Wirtschaftsflächen des LandKulturHofs Klein Trebbow (auf der Karte gelb markiert) stehen derzeit zum Verkauf. Ohne sie ist der Hof nicht existenzfähig! Es geht um 33 Hektar landschaftlich wunderschöne Wiesen, Weiden, Moor- und Sumpfbereiche mit eingestreuten Wäldchen und den 2,5 ha Ackerland, auf dem das SoLaWi-Gemüse angebaut wird.





### Die Crowdfund-Kampagne

Den Kaufpreis von rund 360.000 € wollen wir über neue Genossenschaftsanteile und Spenden aufbringen. Hierzu haben wir im Internet die Crowdfund-Kampagnenseite <https://crowdfund.solawi-trebbow.de> eingerichtet. Dort gibt es ausführliche Infos, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Beitrittsunterlagen und auch den aktuellen Finanzierungsstand der Kampagne.



kurzes Video

Unser „Campainer“ Thomas Rippel, der seinerzeit auch die Luzernhof-Kampagne organisiert hat, und sein Kameramann Erich Matthias Gruber haben sich im September einige Drehtage Zeit genommen und zwei Videos erarbeitet: ein [kurzes](#) von 2,5 Minuten, das aufrütteln und zum Mitmachen anregen soll; und ein [langes](#) von 22 Minuten, das unter dem Titel „Eine Revolution von unten: die solidarische Landwirtschaft Klein Trebbow“ die Menschen des Hofes ausführlich zu Wort kommen lässt.



langes Video

Die Videos sind wirklich sehenswert. Mehr als jeder Text geben sie einen lebendigen Einblick ins Hofleben. Sie sind auf der Kampagnenseite abrufbar; wer gerade sein Smartphone parat hat, den führen die abgebildeten QR-Codes direkt zu den Filmchen.

### Auch SoLaWi-Mitglieder gesucht...

Neben Beteiligungen für den Landkauf werben wir in unserer Crowdfund-Kampagne gleichzeitig auch für weitere Ernteanteile an der SoLaWi Trebbow. Das richtet sich natürlich primär an Menschen im näherem Umfeld. Doch künftig steht auch eine Depot-Belieferung nach Berlin (Nord) im Raum, wenn sich genügend Interessentinnen zusammenfinden!

### ... sowie Kampagnenspenden

Außerdem werben wir auch um Spenden zur Finanzierung der Kampagne selbst, die mit Filmteam, Webseitenprogrammierung, Reise- und Werbekosten mit ca. 12.000 € zu Buche schlägt. Für Spenden können wir im Rahmen unserer Kooperation mit der Schweisfurth-Stiftung Spendenbescheinigungen ausstellen, siehe unten.

### Auftaktveranstaltung in Berlin

Nach drei vorbereitenden Filmabenden in Neustrelitz, Klein Trebbow und Berlin findet am **14. November um 19 Uhr** in 12059 Berlin Alt-Treptow/Neukölln in Kooperation mit der soeben gegründeten **Regionalwert AG Berlin-Brandenburg** – worüber wir uns sehr freuen! - die Auftaktveranstaltung für die eigentliche Kampagne statt.



Nach einer Vorführung des Dokumentarfilms „Poker um deutsche Äcker“ wird es eine engagierte Podiumsdiskussion zum Thema „Agrarrevolution von unten“ geben. Auf der Bühne sitzen Jette Lahaine (SolaWi Trebbow), Stephan Illi (Kulturland eG), Timo Kaphengst (Regionalwert AG Berlin-Brandenburg), Ursula Hudson (Slow Food Deutschland, *eingeladen*) sowie als Moderator/innen Thomas Rippel (OpenCrowdInvest.org) und Stefanie Ries (Food Kompanions). Zuvor ist eine Pressekonferenz anberaumt.

### **Pressekontakte gesucht**

Und ab da gilt's: wir brauchen möglichst viele MultiplikatorInnen, Facebook-Likes, Presseberichte und Beteiligungsaufrufe, regional, in Berlin und bundesweit. Wer von Ihnen hier noch einen Kontakt für eine schön platzierte Pressemeldung vermitteln kann, bitte melden!

### **Die nächsten drei Termine**



### **Zeit bis Jahresende zur Rettung von Klein Trebbow**

Die Laufzeit der Crowdinvest-Kampagne ist vom 14. November bis zum 14. Dezember terminiert. Der Kaufvertrag über die Flächen wurde bereits geschlossen, um in Bezug auf den Kaufpreis Sicherheit zu haben. Wir haben jedoch ein Rücktrittsrecht bis zum 31. Dezember, falls sich im Rahmen der Kampagne keine ausreichende Trägerschaft für den Landkauf in der Region – unterstützt durch überregionale Beteiligung – abzeichnet. Die Schallgrenze aus Sicht der Kulturland-Genossenschaft wäre dabei die Hälfte der benötigten Summe, also 180.000 €.

Dies ist das Mindestziel, das wir bis zum 14. Dezember – und spätestens zu Jahresende – erreichen wollen!

Für den Hof und die Solawi geht's dabei durchaus um die Existenz. Nach einem Rücktritt vom Kaufvertrag würde der Eigentümer die Flächen anderweitig (und zu einem höheren Preis) verkaufen, der Hof würde voraussichtlich zwei Drittel seiner Nutzflächen verlieren, darunter die Haupt-Futterflächen für Rinder und Schafe sowie das SoLaWi-Gemüsefeld.

**Zusammengefasst: Dies können Sie tun!**

- Zeichnen Sie einen oder viele **eG-Anteile** für den Landkauf in Trebbow. Eine [Beitrittserklärung](#) liegt bei. Wer schon Mitglied ist, kann die Erklärung gerne im Bekanntenkreis weiterreichen...!
- Falls Sie in der Nähe wohnen: werden Sie „**Mitbauer oder Mitbäuerin**“ bei der SoLaWi Trebbow. Beitrittsunterlagen gibt's am Hof, Adresse s.unten.
- Spenden Sie für den Erfolg unsere Crowdinvest-Kampagne. **Spendenkonto:** Schweisfurth-Stiftung, IBAN DE65 4306 0967 8200 8080 00, Verwendungszweck „Kulturland eG Öffentlichkeitsarbeit“. Für Spenden bis 200 € genügt die Einzahlungsbestätigung. Darüber hinaus sendet Ihnen die Stiftung unaufgefordert eine Spendenbescheinigung. Dazu im Verwendungszweck bitte Namen und Adresse vermerken.
- Hängen Sie unser **Kampagnenplakat** (DIN A3) auf, z.B. an Schwarze Bretter oder in Schaufenster.
- Legen Sie **Aktionsflyer** an gut besuchten Plätzen aus, z.B. in Bioläden, Buchläden...



Kampagnenplakat



Aktionsflyer (Einleger zum Kulturland-Faltblatt)

**Hier gibt's den persönlichen Kontakt**

Direkte Informationen, Solawi-Beitrittsunterlagen per Post sowie Plakate und Flyer gibt es direkt beim Hof:

SoLaWi Trebbow / LandKulturHof e.V.  
Dorfstraße 16  
17235 Klein Trebbow  
Tel. 03981-441665  
[solawi.trebbow@web.de](mailto:solawi.trebbow@web.de)  
<https://crowdinvest.solawi-trebbow.de/>

**Ganz herzlichen Dank!**

Und zum nächsten Rundbrief werden wir Sie dann – hoffentlich! - über den Erfolg der Kampagne und die Zukunftsaussichten für die SoLaWi Klein Trebbow informieren.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

Titus Bahner  
Vorstand Kulturland eG